01 / ZIELBILDER

COMPOUND: VISIER & SCOPE

Was du siehst, wie du verstellst und was der DSB erlaubt.

Visier = Halterung und Verstellung. **Scope** = Zielgehäuse mit Pin oder Markierung und optionaler Linse. **Peep** = Lochvisier in der Sehne. Diese Teile bilden gemeinsam dein Zielsystem.



Einpin / Single Pin

Ein Zielpunkt auf einem senkrechten oder seitlichen Träger.

+ Übersichtlich; keine Verwechslung zwischen Pins.

− Bei Distanzwechsel neu einstellen oder bewusst vorhalten.



Dot / aufgeklebter Punkt

Markierung auf einer Linse oder einem klaren Träger.

+ Kein Pinarm im Bild; Punktgröße und Farbe wählbar.

− Kontrast hängt vom Hintergrund ab; Linse kann verschmutzen.

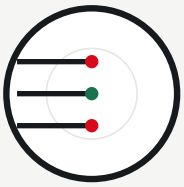


Doppelpin / Dual Dot

Zwei Zielpunkte, auch auf nur einem gemeinsamen Pinarm.

+ Zwei Entfernungsreferenzen ohne sofortiges Verstellen.

− Verwechslungsrisiko; Einschränkungen bei Feld und 3D.



Mehrpin / Multi Pin

Meist drei, fünf oder sieben fest eingeschossene Zielpunkte.

+ Schneller Wechsel zwischen voreingestellten Distanzen.

− Volleres Zielbild; Zwischenentfernungen erfordern Einhalten.



Ring / offener Zielkreis

Das Ziel wird im Ring zentriert, statt vom Punkt verdeckt.

+ Freie Zielmitte; gut bei passender Ring-Ziel-Größe.

− Bei unregelmäßigen 3D-Zielen oft weniger eindeutige Zentrierung.

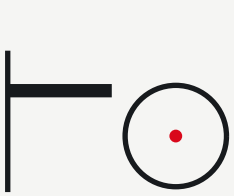
Schematische Zielbilder, keine maßstäblichen Produktabbildungen. Ein Dot ist hier eine passive Markierung, kein elektronisches Rotpunktvisier.

02 / MECHANIK

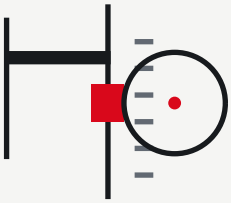
SLIDER ODER TARGET?

Pinzahl und Visierbauart sind zwei getrennte Entscheidungen.

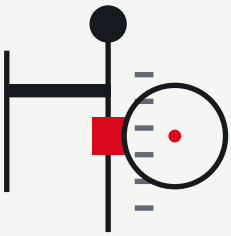
Ein Slider kann einen oder mehrere Pins tragen. Auch ein Target-Visier lässt sich in der Höhe verschieben.



Festpin-Visier



Slider



Target-Visier

FESTPIN-VISIER

Einzelne Pins werden auf feste Distanzen eingestellt. Im Schussbetrieb bleibt das Gehäuse meist stehen. **Vorteil:** schnell und einfach, wenig Verstellaufwand. **Nachteil:** Zwischenentfernungen durch höheres/tieferes Anhalten; mehrere Pins verdecken mehr vom Ziel.

SLIDER / BEWEGLICHES PARCOURSVISIER

Das ganze Gehäuse fährt über Hebel oder Drehrad auf eine Entfernungsskala. **Vorteil:** kompakt und zügig auf wechselnde Distanzen einstellbar. **Nachteil:** falsche Skalenposition verursacht große Fehler; Spiel, Klemmung und Verstellweg prüfen. Bei Mehrpin-Slidern muss klar sein, welcher Pin zur Skala gehört.

TARGET-VISIER / WETTKAMPFVISIER

Typisch sind Ausleger, fein rastende Höhen-/Seitenverstellung und ein separat montiertes Scope. **Vorteil:** präzise, reproduzierbare Korrekturen; vielseitig abstimmbar. **Nachteil:** meist teurer und ausladender. Auch für Feld und 3D geeignet, sofern die konkrete Ausstattung zulässig ist.

Praxis: Der Name „Hunting“, „Slider“ oder „Target“ ist keine DSB-Zulassung. Entscheidend sind Zielpunkte, Elektronik und die Disziplin. Mechanikbeispiel: Shibuya CP PRO G2 [6].

03 / REGELCHECK

WAS IST BEIM DSB ERLAUBT?

Compound · veröffentlichte Sportordnung, Stand 01.01.2027 [1–4]

Die Tabelle gilt für die jeweilige regelkonforme Ausführung. „Ja“ ist keine pauschale Freigabe jedes im Handel angebotenen Modells.

Ausstattung	Halle / WA Freien	Feld bekannt	Feld unbekannt	DSB 3D
Mechanischer Slider / Target	Ja	Ja	Ja	Ja
Ein Pin oder ein passiver Dot	Ja	Ja	Ja	Ja
Zwei oder mehr Zielpunkte[1]	Ja	Ja	Nein	Nein
Vergrößerungslinse / Wasserwaage	Ja	Ja	Ja	Ja
Gewöhnliches Peep in der Sehne	Ja	Ja	Ja	Ja
Peep-Eliminator[2]	Ja	Ja	Nein	Nein
LED-Licht / elektronisches Visier	Nein	Nein	Nein	Nein

[1] Auch zwei Leuchtpunkte auf einem einzigen Pinarm sind zwei Zielpunkte. Für unbekanntes Feld und DSB-3D ein echtes Einpunkt-Setup verwenden. [3, 4]

[2] Ein Peep-Eliminator ersetzt die übliche Ausrichtung mit dem Sehnen-Peep. Das normale Peep selbst bleibt erlaubt; die Sonderbeschränkung betrifft die Eliminator-Einrichtung. [2–4]

Passives Fiberlicht: möglich. Elektrische Pinbeleuchtung: nein. Ein elektronisches Rotpunktvisier ist kein passiver Scope-Dot.

Feld/3D: Visier oder Zusatzmarkierungen nicht zur Entfernungsmessung umbauen oder gezielt dafür benutzen. Maßgeblich sind Ausschreibung, gültige SpO und aktuelle TK-Auslegungen; Mischrunden vorab mit der Gerätekontrolle klären. [3, 4]

04 / AUSWAHL & PRAXIS

DAS PASSENDE ZIELSYSTEM

Eine brauchbare Abstimmung ist wichtiger als möglichst viel Vergrößerung.

LINSE, PUNKT UND PEEP ABSTIMMEN

Ohne Linse: wenig Pflege, keine Linsenreflexe; das Ziel bleibt unvergrößert. **Mit Linse:** feinere Zieldetails, aber auch sichtbarer scheinbare Bewegung; Regen, Schmutz und Gegenlicht können stören. Die tatsächliche Vergrößerung hängt auch vom Auge-Linse-Abstand ab.

Kleiner Punkt: verdeckt wenig, kann bei dunklem Hintergrund schwer zu sehen sein. **Großer Punkt:** leichter zu erfassen, verdeckt mehr Ziel. **Fiberpin:** nutzt Umgebungslicht, kann in Sonne überstrahlen und im Schatten schwächer werden. Abschattung und Kontrast praktisch testen.

Peep und Scope: Den Gehäusering sauber im Peep zentrieren. Ein Clarifier kann das Zielbild durch die Scope-Linse schärfen; ein Verifier ist zum Schärfen des Pins gedacht. Auswahl nach deinem Auge und dem gesamten System, nicht allein nach „4x“ oder „6x“. [7]

UNSERE PRAKTISCHE ORIENTIERUNG

Halle / 50-m-Scheibe: Target-Visier plus einzelner Dot oder Pin ist ein sinnvoller Ausgangspunkt.
Feld / 3D: Slider oder Target mit einem Zielpunkt, gut ablesbarer Skala und sauber eingestellter Wasserwaage. Bei steilen Schüssen die dritte Achse prüfen.
Vielseitiger Einstieg: Ein mechanisches Einpunkt-System deckt die hier verglichenen DSB-Disziplinen am unkompliziertesten ab.

Vor dem Start: alle Distanzen einschießen, metrische Skala prüfen, Klemmen kontrollieren und Freigang von Scope/Pfeil/Befiederung auch bei größter Entfernung testen. Bei Bauartwechsel verändert sich häufig die Visiermarke.

QUELLEN & REGELSTAND

[1] DSB Sportordnung, Teil 6, 6.2.2.2 (Elektronik) ↗
[2] DSB: 6.2.2.2.2 und 6.2.2.2.5 (Peep, Visier) ↗
[3] DSB: 6.6.8.2–7 (Feld, insbesondere Zielpunkte) ↗
[4] DSB: 6.7.9.3–7 (3D, insbesondere Zielpunkte) ↗
[5] Shibuya: OKULUS Scope, Aufbau und Dot-Option ↗
[6] Shibuya: CP PRO G2, Verstellung und Achsen ↗
[7] Specialty Archery: FAQ, Clarifier und Verifier ↗

Abruf: 05.11.2026. Regelbasis: bereits veröffentlichte Ausgabe 01.01.2027; für frühere Wettbewerbe die dort geltende Fassung prüfen. Eigenständige Zusammenfassung, keine amtliche Regelauslegung. Praxisbewertungen sind Orientierung, keine Produktfreigabe.